

Were es aber sach/das er den Vnlust gewinn / so er gessen hat / so sol er darnach nicht essen/ vnd sol am abend ein dünnes Habermüßlein essen/das mit Wein ist gesotten/ vnd soll wenig trincken/das ist im gut. So er wil schlaffen gehen/soll man ihm die Füße wol an den Solen reiben mit Wermut/der mit Essig wol gesotten ist/so wirt er vielleicht schwitzen/das were im sehr gut.

Wenn der Vnlust ist von betrübniß vnd von widerwertigkeit/so gelüftet ihn nichts / ihm ist schwer/vnd was er thut das verdreust in/dem hilf also: Er sol oft seyn da Freude ist / vnd däuwig Speiß essen/was er isset/da sol Saffran bey seyn / gar ein wenig / denn es stärcket das Herz/Aber den Magen macht er vnlustig zu essen. Darumb soll sein allwegen sehr wenig seyn/Doch bringet er gut Blut/vnd erfreuet das Herz wol.

Für den Fraß.

Welcher Mensch vnmaßigen lust hat mit essen vnd trincken/der hat auch zuweilen vnmaßigen stulgang/denn die Speise gehet oft vngedäuwet vom Menschen / Denn der Magen bedarff nicht zuviel Speise / soll er sie wol däuwen / das sie dem Menschen keine löse Feuchtigkeit zu last lasse. Dieselbigen sollen trincken einen guten rohten Wein / vnd sollen essen/das in den Magen nicht erhiziget.

Kalte feuchte schleimige Mägen.

Welche zu viel feuchte im Magen haben / die da kalt ist / Die sollen nüchtern rohe Zwiebeln essen/mit Salz vnd rohem Brot. Knoblauch verzehret auch die vbrige Feuchte im Magen/vnd hilft im wol däuwen. Darumb Knoblauch gessen / ist den arbeiten Leuten gut/die stätigs Wasser trincken/vnd kalte Speiß essen. Die Wassersucht treibt er auch hinder sich.

Wann aber der Magen zu viel schleimiger Feucht in im hat / den soll man laxiren mit Diacarthami, oder Pillulæ de hiera picra.

Hat er aber zu viel Hitz/so purgire ihn mit Electuario de Succo Rosarum , am Morgen früh mit einer Erbißbrüe/vnd vber zwo oder drey Stundē/gib im vngesalzene vnd vngeschmalzene Erbißbrüe dar auff. Er sol sich auch ergehen vnd nicht niderlegen/ ob er die Krafft hat.

Auch für ein schleimigen Magen magstu essen grünen Imber / der erwermet den Magen/vnd macht in wol däuwen.

Oder mach Müßlin auß jungen Nesseln / das hiziget den Magen / vnd verzehret die böse Feuchtigkeit im Magen/machtet in auch wol däuwen. Also thut auch grüner Calmus/der ihn isset Abends vnd Morgens/das reiniget auch den Magen.

Ist aber im Winter / so is morgens nüchtern / vnd so du wilt schlaffen gehen/Eniffamen auff Brot/in Wein genezt/das reiniget den Magen von dem Schleim / vnd macht wol däuwen.

Das sechzehende Capitel.

Schwitzend machen / oder vertreiben.

Un findet Menschen die allewegen viel schwitzen / vnd so sie nicht schwitzen/so ist in schwer/vnd haben doch keinen sondern Siechtagen/ den sie in selber empfinden.

Wisse/das man den Schweiß wehren sol/anderst sie machen viel Blies der schwach/vnd trucken den Menschen sehr ohn sein wissen.

Welche Menschen also viel schwitzen/das ist ein Zeichen/das sie viel böse Feuchtigkeiten bey ihnen haben/darvon sie erwarmen/den sie müßens schwitzen/denen hilf also: Man sol sie reinigen/nach dem als du die Complexion an ihnen verstehest. Vnd so sie gereinigt werden/so mach ihnen ein Wasserbad/das ihnen die Feuchtigkeit außzeucht/vnd sie reiniget/also:

Nimb ein Pfund Enzian/zerschneide den in der größe ... Bazen/thue den in ein Säcklin/thue darzu vier Loth Salz/vnd acht Maß Wassers/vnd soll den Enzian wol siedē/Bedarffestu aber mehr Wasser/so nimb des ersten mehr/ Darin sol er baden Morgens nüchtern sechs Stundē/oder darnach er krafft hat/Vnd ob er gern esse oder trüncke/ so mag er wol ein Süpplin essen/vnd daruff trincken/das im Krafft gebe / Vnd so er also gebadet / sol er sich an ein Beth legen/wol ruhen oder schlaffen. Vnd käme im ein Schweiß vngenötiget von im selber/das were im gut. Er sol essen gute Speiß/als Hüner/gesotten vñ gebraten/Reißmüßlin/vnd anders/doch mäßiglich/das er sich nit vberfülle/darvon der Magen oder das Geäder verstopfft/das in nit gelüftet zu essen/das bringet die Gilbe oder andere Siechtagen/darvon er nicht mehr baden bedarff oder möchte.

Von